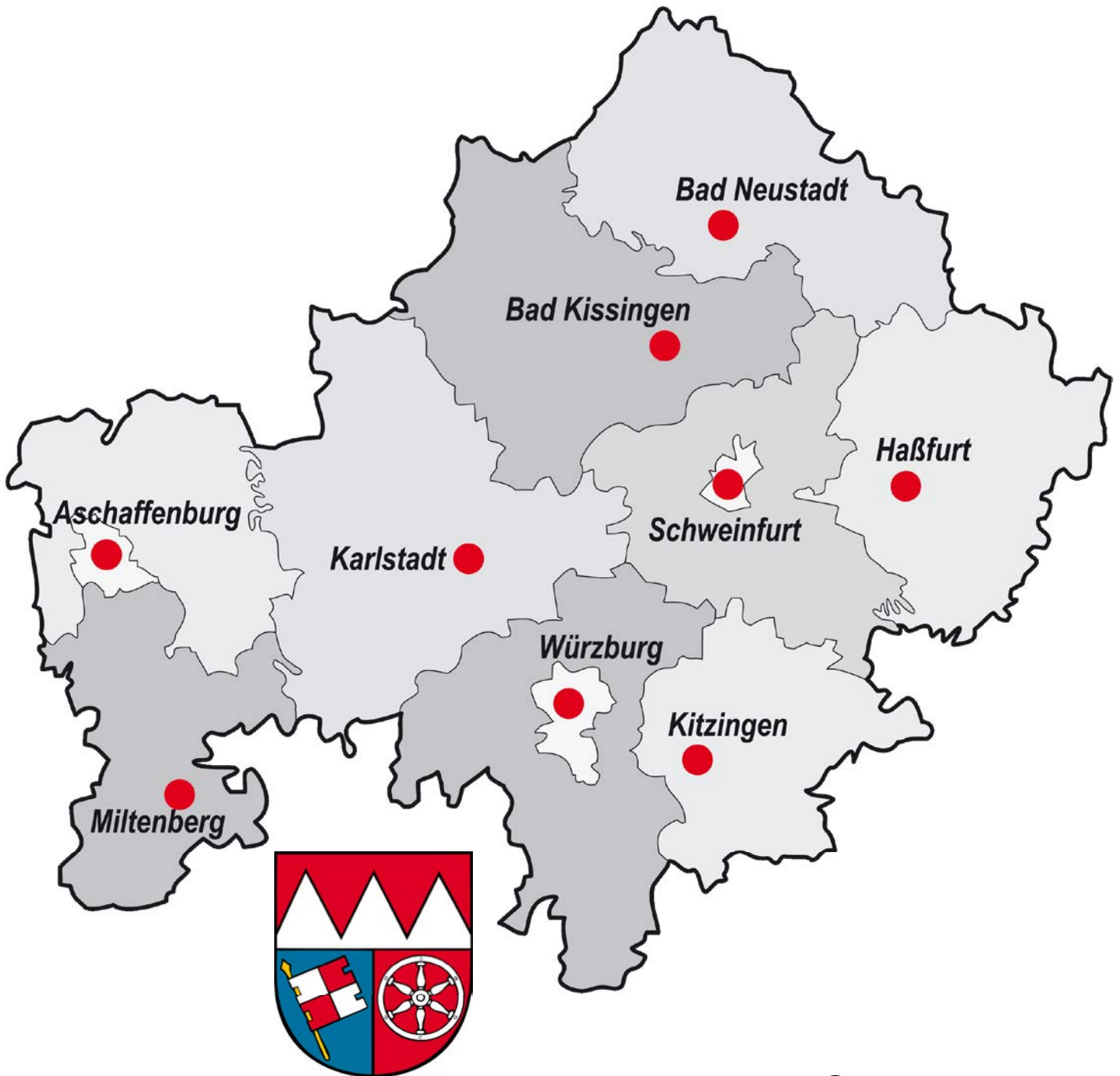




Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



3

Würzburg, 24. Februar 2014
138. Jahrgang

Inhaltsübersicht:

STELLENAUSSCHREIBUNGEN	55
3. Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Kissingen	55
Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Miltenberg	55
Ausschreibung der Stelle eines/einer Medienpädagogisch-informationstechnischen Beraters/Beraterin für den Bereich der Grund- und Mittelschulen am Staatlichen Schulamt Schweinfurt	56
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle/Referentenstelle an der Regierung von Unterfranken	57
Freie bzw. demnächst frei werdende Stellen an Grund- und Mittelschulen	59
Besetzung von Lehrerstellen an Grund- und Mittelschulen in Unterfranken	63
VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN	66
Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen September 2015 nach der Lehramtsprüfungsordnung II	66
Zweite Staatsprüfung 2015 für das Lehramt für Sonderpädagogik nach der Lehramtsprüfungsordnung II	68
HINWEISE AUF BEKANNTMACHUNGEN	69
Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	69
EU-Programm ERASMUS+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport 2014 bis 2020 – Ausschreibung im Schulbereich (COMENIUS) Antragsrunde 2014	69
EU-Programm ERASMUS+ (2014 bis 2020) – Ausschreibung für eine Moderatoren-Tätigkeit zur Durchführung von Informationsaktivitäten zu den schulischen Aktionen COMENIUS und eTwinning 1. Mai bis 31. Dezember 2014	70
Staatliche Prüfungen für Lehrkräfte der Kurzschrift und für Lehrkräfte der Textverarbeitung im Jahr 2014	70
Antragstellung auf Einrichtung einer erweiterten Schulleitung im Schuljahr 2014/15	70
NICHTAMTLICHER TEIL	71
Raus aus dem Klassenzimmer – rein ins Museum	71
„Meine Feder werd' zur Lanze!“ Erziehung zum Krieg 1914-1918 - Sonderausstellung im Lohrer Schulmuseum	71
Schulleitungskongress 2014 in Wildbad Kreuth	72
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt – Erweiterungsstudium für die Qualifikation als Beratungslehrkraft	74
MEDIENHINWEISE	74

Stellenausschreibungen

3. Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Kissingen

Die Stelle eines **Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport** beim Staatlichen Schulamt im **Landkreis Bad Kissingen** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber/innen sollten sich in angemessener Weise an der Lehrerfortbildung für den Sportunterricht beteiligt haben und über Kenntnisse und Erfahrungen im Schulsport verfügen. **Bevorzugt werden Bewerbungen von Lehrerinnen/Lehrern aus der Grundschule**, da sich der Schwerpunkt des Aufgabenbereiches an den Grundschulen orientiert.

Bewerben können sich:

- a) **Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Mittelschulen**, die eine Ausbildung im Fach Sport (mindestens Didaktikfach Sport) nachweisen können
- b) Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit der Fächerverbindung Sport an Grund- und Mittelschulen

Tätigkeitsschwerpunkte der neuen Sportfachberaterin bzw. des neuen Sportfachberaters werden die **Lehrerfortbildung** für den Sportunterricht sowie die **Beratung der Schulen und Lehrkräfte** bei speziellen Fragen zum Sportunterricht sein. Die Mitarbeit in anderen Aufgabenbereichen der Fachberatung Sport wird erwartet. EDV-Kenntnisse sind erforderlich.

Schulleiter/innen und Seminarleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Fachberater werden für die Dauer von drei Jahren in stets widerruflicher Weise bestellt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Amtszulage gemäß BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205).

Termine:

Vorlage des Gesuchs	
beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.03.2014
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	21.03.2014
bei der Regierung von Unterfranken:	26.03.2014

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Miltenberg

Die Stelle eines **Fachberaters/einer Fachberaterin für Sport** beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Miltenberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber sollten sich in angemessener Weise an der Lehrerfortbildung für den Sportunterricht beteiligt haben und über Kenntnisse und Erfahrungen im Schulsport verfügen.

Bewerben können sich:

- a) Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Mittelschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport (mindestens Didaktikfach Sport) nachweisen können
- b) Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit der Fächerverbindung Sport

Tätigkeitsschwerpunkt der neuen Sportfachberaterin bzw. des neuen Sportfachberaters soll die **Geschäftsführung des Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“ im Landkreis Miltenberg** sein. Eine **mehrjährige Erfahrung** im Rahmen der **Organisation und Durchführung von schulsportlichen Wettbewerben** und **Betreuung von Schulmannschaften** wird vorausgesetzt. Weiterhin wird die Mitarbeit in der Lehrerfortbildung für den Sportunterricht sowie die Beratung der Schulen und Lehrkräfte bei speziellen Fragen zum Sportunterricht erwartet. EDV-Kenntnisse sind erforderlich.

Schulleiter/innen und Seminarleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Fachberater werden für die Dauer von drei Jahren in stets widerruflicher Weise bestellt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Amtszulage gemäß BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205).

Termine:

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.03.2014
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	21.03.2014
bei der Regierung von Unterfranken:	26.03.2014

Ausschreibung der Stelle eines/einer Medienpädagogisch-informationstechnischen Beraters/Beraterin für den Bereich der Grund- und Mittelschulen am Staatlichen Schulamt Schweinfurt

Am Staatlichen Schulamt Schweinfurt ist zum 01.08.2014 die Stelle eines/einer Medienpädagogisch-informationstechnischen Beraters/Beraterin für den Bereich der Grund- und Mittelschulen zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Der/Die Medienpädagogisch-informationstechnische Berater/Beraterin wird zunächst befristet für das Schuljahr 2014/15 bestellt werden. Voraussetzung für die Bestellung zum/zur Medienpädagogisch-informationstechnischen Berater/Beraterin ist eine besondere, auf die spezifischen Aufgaben bezogene medienpädagogische Qualifikation. Diese Qualifikation wird nachgewiesen durch ein Erweiterungsstudium Medienpädagogik oder entsprechende Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen.

Die Bewerber müssen sich daher schriftlich bereit erklären, das Erweiterungsstudium zu absolvieren oder an den Fortbildungsveranstaltungen der Akademie Dillingen teilzunehmen.

Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) durch den/die Medienpädagogisch-informationstechnische/n Berater/Beraterin ist ausgeschlossen.

Für die Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung bei den Staatlichen Schulämtern wird ein Anrechnungsstundenkontingent (Stundenpool) zur Verfügung gestellt. Dieses beträgt eine Anrechnungsstunde für jeweils 90 Lehrer (einschließlich Fachlehrer) im Schulamtsbezirk, mindestens jedoch vier und höchstens 11 Anrechnungsstunden. Maßgebend ist die Zahl der vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Lehrer und Fachlehrer zum 1. Oktober des vorangegangenen Schuljahres.

Termine:

Vorlage des Gesuchs	
beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.03.2014
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	21.03.2014
bei der Regierung von Unterfranken:	26.03.2014

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle/Referentenstelle an der Regierung von Unterfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 31. Januar 2014 Az.: IV.3-5 P7001.1.1-4b.8 317

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.2 „Grund- und Mittelschulen - Organisation, Personal“ an der Regierung von Unterfranken wird ausgeschrieben.

Der Bewerber/Die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Bereich der Schulaufsicht der Grund- und Mittelschulen sowie über mehrjährige Erfahrungen in der Personalplanung, dem Personalmanagement, der Personalversorgung sowie der Schulorganisation aus dem Bereich der öffentlichen Grund- und Mittelschulen verfügen.

Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren/innen der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor/Ltd. Regierungsschuldirektorin) ist grundsätzlich möglich.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines Referenten bzw. einer Referentin (Regierungsschulrat/Regierungsschulrätin der BesGr. A 14 + AZ) für das Sachgebiet 40.2 Organisation/Personal“ an der Regierung von Unterfranken frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Stelle entschieden.

Für die Stelle eines Referenten/einer Referentin können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschuldienst, im Grund- oder Mittelschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Den Bewerbungen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) sie gilt.

Dem Sachgebiet 40.2 an der Regierung von Unterfranken obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Organisation der staatlichen und privaten Grund- und Mittelschulen
- Organisation und Beaufsichtigung der Klassenbildung und des Unterrichtsbetriebs
- Fachliche Beratung der Staatlichen Schulämter
- Personalplanung und Personalzuweisung
- Vorbereitung von Beförderungsentscheidungen
- Datenverarbeitung in der Schulverwaltung und Schulaufsicht (u. a. Einführung von ASD-neu)
- Statistiken zum Unterrichtsbetrieb
- Herausgabe des Amtlichen Schulanzeigers

Vorausgesetzt für die Stelle der Sachgebietsleitung werden:

- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten
- Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben
- Hohe Beratungskompetenz
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Vorausgesetzt für die Stelle eines Referenten/einer Referentin werden:

- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Erfahrung in Tätigkeiten der Schulaufsicht
- Mehrjährige Tätigkeit in Aufgabenbereichen, die selbstständiges Arbeiten erfordern
- Erfahrung in organisatorischen Planungsaufgaben

Hierbei sind erwünscht:

- Hohe Beratungskompetenz
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Vertiefte Kenntnisse aktueller Entwicklungen im Bereich der Grund- und Mittelschule
- Eigeninitiative

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

Dr. Peter M ü l l e r
Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung von Unterfranken:

Die Gesuche sind bis zum **21.03.2014** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes

- ggf. zusätzliche Unterlagen des Bewerbers/der Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

Eirich
Abteilungsleiter

Freie bzw. demnächst frei werdende Stellen an Grund- und Mittelschulen

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im Amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks.

Diese Funktionsstellen sowie auch die wiederholte Ausschreibung von Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/schulen/schulanzeiger.htm>

Schwaben

http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

Soweit für die Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerberinnen bzw. -bewerbern (Personen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben) als auch von Beförderungsbewerberinnen bzw. -bewerbern vorliegen, wird die Regierung von Unterfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Rektor/Rektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Mittelschule Gemünden a. Main Hofweg 4 97737 Gemünden a. Main Tel.: 09351/8881 Fax: 09351/8657 eMail: mittelschule@gemuenden.bayern.de	Schülerzahl: 285 Klassenzahl: 14	MSP	A14	<ul style="list-style-type: none">- Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen- mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule- Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)

<p>Grundschule Lohr a. Main-Sackenbach Zeiläckerweg 1 97816 Lohr a. Main Tel.: 09352/2736 Fax: 09352/807291 eMail: gs-sackenbach@gmx.de</p>	<p>Schülerzahl: 59 Klassenzahl: 3</p>	MSP	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Grundschule Lohr a. Main Kaplan-Höfling-Straße 16 97816 Lohr a. Main Tel.: 09352/508884 Fax: 09352/508886 eMail: gs-lohr@t-online.de</p>	<p>Schülerzahl: 210 Klassenzahl: 10</p>	MSP	A14	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Grundschule Wildflecken Mittelschule Wildflecken Rhön-Kaserne Geb. 81 97772 Wildflecken Tel.: 09745/522 Fax: 09745/1617 eMail: sekretariat@vs-wildflecken.de</p> <p>Weitere Schule: Grundschule Riedenberg</p>	<p>Grundschule Wildflecken Schülerzahl: 68 Klassenzahl: 4</p> <p>Mittelschule Wildflecken Schülerzahl: 85 Klassenzahl: 5</p> <p>Grundschule Riedenberg Schülerzahl: 57 Klassenzahl: 3</p>	KG	A14	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Grundschule Fladungen Hausener Straße 2 97650 Fladungen Tel.: 09778/364 Fax: 09778/8108 eMail: vs.fladungen@googlemail.com</p>	<p>Schülerzahl: 82 Klassenzahl: 4</p>	NES	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Grundschule Nordheim v. d. Rhön Schulstraße 5 97647 Nordheim v.d.Rhön Tel.: 09771/3263 Fax: 09771/994139 eMail: vs.nordheim@googlemail.com</p>	<p>Schülerzahl: 67 Klassenzahl: 4</p>	NES	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)

<p>Grundschule Bad Neustadt a. d. Saale- Brendlorenzen Valentin-Rathgeber-Str.1-3 97616 Bad Neustadt/Saale Tel.: 09771/3263 Fax: 09771/994139 eMail: VS.Brendlorenzen@t-online.de</p>	<p>Schülerzahl: 147 Klassenzahl: 8</p>	NES	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Mittelschule Kürnachtal Estenfeld Riemenschneiderstraße 26 97230 Estenfeld Tel.: 09305/9005043 Fax: 09305/9005050 eMail: schulleitung@ms-estenfeld.de</p>	<p>Schülerzahl: 134 Klassenzahl: 8</p>	WÜ-L	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
<p>Grundschule Giebelstadt Schulstraße 1 97232 Giebelstadt Tel.: 09334/90844 Fax: 09334/90845 eMail: vsgiebelstadt@t-online.de</p>	<p>Schülerzahl: 175 Klassenzahl: 8</p>	WÜ-L	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)

Konrektor/Konrektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
<p>Grundschule Kleinheubach Mittelschule Kleinheubach Friedenstraße 4 63924 Kleinheubach Tel.: 09371/4324 Fax: 09371/80643 eMail: leitung@volksschule-kleinheubach.de</p>	<p>Grundschule Schülerzahl: 188 Klassenzahl: 9</p> <p>Mittelschule Schülerzahl: 123 Klassenzahl: 7</p>	MIL	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu) - Gebundener Ganzttag
<p>Georg-Keimel-Mittelschule Elsenfeld Mühlweg 22 63820 Elsenfeld Tel.: 06022/509800 Fax: 06022/509801 eMail: vs-elsenfeld@t-online.de</p>	<p>Schülerzahl: 304 Klassenzahl: 16</p>	MIL	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)

Gustav-Woehrnitz-Mittelschule Lohr a. Main Nägelseestraße 8 97816 Lohr a. Main Tel.: 09352/5004250 Fax: 09352/5004260 eMail: verwaltung@gws-lohr.de	Schülerzahl: 302 Klassenzahl: 15	MSP	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
--	-------------------------------------	-----	--------	--

Zusatz der Regierung:

Auf die Voraussetzungen der Beförderungsrichtlinien in der Fassung 2011 wird hingewiesen.

Insbesondere die neben einer entsprechenden Verwendungseignung für die Übertragung einer Funktion als Schulleiter/-in und Schulleiterstellvertreter/-in vorgeschriebenen Bewertungsstufen in der letzten Beurteilung entnehmen Sie bitte den neuen Beförderungsrichtlinien.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den ab 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A13+AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A13+AZ ¹
	Rektor/in	A14
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A13+AZ ²
	Rektor/in	A14+AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A13+AZ ¹
	1. Konrektor/in	A13+AZ ²
	Rektor/in	A14+AZ ¹

Die Amtszulagen unterscheiden sich wie folgt: AZ¹ 180,88 € bzw. AZ² 224,18 € (Stand 1/11).

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Bei den Lehrkräften an Grund- und Mittelschulen liegt der Frauenanteil im Regierungsbezirk bei 72 %. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 2009/2010 vor Ablauf einer 3-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Bei Stellen, die ab 01.10.2010 frei werden, beträgt die Wiederbesetzungssperre 12 Monate. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 3- bzw. 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 4 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 6 Wochenstunden möglich. Bei Lehrkräften, die sich in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkonto befinden, verringert sich die mögliche Ermäßigung durch Teilzeit um 1 Stunde. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007; Veröffentlichung im Amtl. Schulanzeiger 3/2007, nochmals 11/2008), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Beförderung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist, wenn bereits absolviert, den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

Termine:

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.03.2014
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	21.03.2014
bei der Regierung:	26.03.2014

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBI S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Besetzung von Lehrerstellen an Grund- und Mittelschulen in Unterfranken

Bekanntmachung vom 08.10.2013 Nr. 0302.00-/13

Im Vollzug der Bekanntmachung vom 08.10.2013 Nr. 4-0302.00-/13 schreibt die Regierung von Unterfranken die von den Schulleitungen vorgeschlagenen Stellen aus.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte, die im laufenden Schuljahr in Unterfranken fest angestellt sind (keine Lehramtsanwärter, keine Wartelistenbewerber, keine Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag).

1. Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschriebenen Lehrerstellen" mit allen erforderlichen Angaben an das eigene Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter. Die dienstlichen Belange der abgebenden Schule bzw. des abgebenden Schulamts sind dabei zu würdigen.
2. Das Schulamt übergibt die eingegangenen Bewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliche Kriterien einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gege-

bener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.

3. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag in Tabellenform vor. Das aufnehmende Schulamt legt diesen nach Rücksprache mit dem abgebenden Schulamt zusammen mit dem Bewerbungsschreiben der ausgewählten Lehrkraft der Regierung zum Vollzug vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Sollte aus dienstlichen oder persönlichen Gründen die Versetzung einer Lehrkraft auf eine der ausgeschriebenen Stellen erforderlich werden oder die Bewerberinnen bzw. Bewerber aus dienstlichen Gründen nicht versetzt werden können, kann es insoweit zum Abbruch des Ausschreibungsverfahrens oder zum Ausschluss aus dem Verfahren kommen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt:	14.03.2014
Weiterleitung an das Zielschulamt:	21.03.2014
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung:	28.03.2014
Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt:	09.05.2014
Meldung an die Regierung (siehe Punkt 3):	16.05.2014
Zusagen/Absagen an Bewerber durch Schulleitung:	ab 06.2014

Formblätter sind im Internet unter der Adresse www.regierung.unterfranken.bayern.de oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich.

E i r i c h
Abteilungsleiter

Stellenausschreibungen an Grund- und Mittelschulen

Schulamt	Planstelle	Stundenumfang	Schule	Anforderungsprofil
Haßberge	L /Lin (M)	27	Mittelschule Zeil- Sand Schulring 1 97475 Zeil a. Main Tel.: 09524/94995 Fax: 09524/94997 haupt@schule.zeil-am-main.de	– Musik (Chor und Instrumentalarbeit)
Bad Kissingen	L/ Lin (G)	28	Grundschule Motten Am Kirchberg 10 97786 Motten Tel.: 09748/9281 Fax: 09748/9282 Volksschule-Motten@t-online.de	– Einsatz in jahrgangskombinierten Klassen 1/2 und 3/4 – Lehrbefähigung Sport mit Lehrberechtigung Schwimmen
Bad Kissingen	L (M)	26	Mittelschule Bad Bocklet Schulstr. 11 97708 Bad Bocklet Tel.: 09708/91010 Fax: 09708/910118 sekreteriat@vsbadbocklet.de	– Sport – Sicherheitsbeauftragter

Bad Kissingen	L/ Lin (G)	28	Grundschule Bad Brückenau Am kleinen Steinbusch 8 97769 Bad Brückenau Tel.: 09741/2197 Fax: 09741/3729 grundschule-brk@t-online.de	– Missio Canonica
Bad Kissingen	L/ Lin (M)	27	Mittelschule Hammelburg Friedrich-Müller-Straße 19 97762 Hammelburg Tel.: 09732/4527 Fax: 09732 / 9270 sekretariat@mshab.de	– Musik
Rhön- Grabfeld	L/ Lin (M)	27	Grabfeld-Mittelschule Bad Königshofen Wallstraße 51 97631 Bad Königshofen Tel: 09761/397970 Fax: 09761/397978 rektorat@volksschule-badkoenigshofen.de	– Englisch (M-Klassen)
Main-Spessart	L/ Lin (M)	27	Gustav-Woehrnitz-Mittelschule Lohr Nägelseestraße 8 97816 Lohr am Main Tel.: 09352/5004250 Fax: 09352/5004260 verwaltung@hs-lohr.de	– Musik – Bläserklasse
Main-Spessart	Lin (M)	27	Mittelschule Frammersbach Schulstraße 7 97833 Frammersbach Tel.: 09355/339 Fax: 09355/4578 vsv.fra@t-online.de	– Sport – Englisch
Main-Spessart	L/ Lin (G)	28	Grundschule Bischbrunn Kirchstraße 5 97836 Bischbrunn Tel.: 09394/97040 Fax: 09394/970418 verwaltung.vsbischbrunn@hk.mailbox.de	– Lehrbefähigung Sport mit Lehrberechtigung Schwimmen – Missio Canonica
Main-Spessart	L/ Lin (G)	20 - 28	Grundschule Frammersbach Schulstraße 7 97833 Frammersbach Tel.: 09355/339 Fax: 09355/4578 vsv.fra@t-online.de	– Englisch – Sport
Main-Spessart	L/ Lin (G)	25 - 28	Naturpark-Spessart- Grundschule Partenstein Schulstraße 10 97846 Partenstein Tel.: 09355/1888 Fax: 09355/99967 schule@partenstein.de	– Englisch – Musik
Schweinfurt	L/ Lin (G)	25	Grundschule Oberes Werntal Rudolf-Werner-Straße 1 97490 Poppenhausen Tel: 09725/6488 Fax: 09725/4815 verwaltung@poppenhausen.de	– Missio Canonica – Lehrberechtigung Schwimmen

Schweinfurt	L (M)	27	Albert-Schweitzer-Mittelschule Schweinfurt Albert-Schweitzer-Straße 3 97424 Schweinfurt Tel: 09721/51852 Fax: 09721/51850 a.schweitzer- mittelschule@schweinfurt.de	– Sport – PCB
Schweinfurt	L (M)	27	Frieden-Mittelschule Schweinfurt Ludwigstraße 12 97421 Schweinfurt Tel: 09721/51833 Fax: 09721/51830 friedenschule@schweinfurt.de	– Sport – Führung einer Praxis- klasse
Würzburg	L/ Lin (G)	28	Mönchberg-Grundschule Richard-Wagner-Straße 62 97074 Würzburg Tel.: 0931-73784 Fax: 0931-8802349 moenchberg-volksschule@schulen. wuerzburg.de	– Unterricht in Über- gangsklassen – Bereitschaft zur Ausbil- dung im Fach Deutsch als Zweitsprache

Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen September 2015 nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 30. Dezember 2013 Az.: VII.2-5 S 9153-7a.147 606

I.

Die Studienreferendarinnen und Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2013 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen (ZALB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487, KWMBI I S. 602), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Mai 2011 (GVBl S. 378, KWMBI S. 214), begonnen haben, nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2015 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, KWMBI I S. 408), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Mai 2011 (GVBl S. 378, KWMBI S. 214) teil.

Die Prüfungszeiträume und -orte für die einzelnen Prüfungsteile werden wie folgt festgelegt:

- Die 1. und 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 24. Februar 2014 bis 11. Juli 2014 an den Seminarschulen,
- die 3. Prüfungslehrprobe (§ 21 Abs. 6 Satz 8 LPO II) in der Zeit vom 1. Dezember 2014 bis 27. März 2015 an den Einsatzschulen,
- die Kolloquien in der Zeit vom 23. Februar 2015 bis 27. März 2015,
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 23. Februar 2015 bis 27. März 2015.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 Abs. 4 und 5 LPO II festgelegten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2013 begonnen und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen werden und an der Zweiten Staatsprüfung im Erweiterungsfach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen zu den in Abschnitt I, Spiegelstriche 2 (Lehrprobe) und 4 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendarinnen und -referendare haben dem Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen bei der für den 1. Ausbildungsabschnitt zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung und Prüfungszeugnis) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2015 nehmen auch die Bewerberinnen und Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2014 nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst eingestellt worden sind. Sie legen die drei Prüfungslehrproben in der Zeit vom 1. Dezember 2014 bis 27. März 2015 ab.

Für die übrigen Prüfungsteile gelten die Termine von Abschnitt I.

Falls im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis 2. Oktober 2014 beim zuständigen Staatlichen Studienseminar einzuholen.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2015 können auf Antrag auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2014 abgelegt und bestanden haben und die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen wollen (§ 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 11 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist, dass Bewerberinnen und Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2014 bestanden haben sich bis spätestens 19. September 2014 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 28. November 2014 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden.

Der Meldung sind beizufügen:

- eine Erklärung über die Tätigkeit nach dem erstmaligen Ablegen der Zweiten Staatsprüfung,
- gegebenenfalls die Heiratsurkunde (bei Doppelnamen gegebenenfalls zusätzlich entsprechender Nachweis),
- gegebenenfalls der Nachweis, dass die Bewerberin/der Bewerber zur Führung eines akademischen Grades berechtigt ist,
- eine Erklärung der Bewerberin/des Bewerbers, dass für sie/ihn kein Betreuer im Sinn des § 1896 BGB auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung zur Besorgung ihrer/seiner Angelegenheiten bestellt ist.

Mit der Meldung ist eine Erklärung abzugeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen.

Das Thema für eine ggf. zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 2. Oktober 2014 einzuholen.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zu richten.

Kandidaten, die die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen, legen die Zweite Staatsprüfung zu den unter I. genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) und in der Zeit vom 1. Dezember 2014 bis 27. März 2015 (Prüfungslehrproben) ab.

In begründeten Fällen (z. B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt bei der Regierung genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

Josef K u f n e r
Ministerialdirigent

(KWMBeibl 2014 S. 18)

Zweite Staatsprüfung 2015 für das Lehramt für Sonderpädagogik nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 24. Januar 2014 Az.: IV.7-5 S 8154-4a.133 681

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik 2015 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2013 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428) durchgeführt.

Hierzu wird bekanntgegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - die **Prüfungslehrproben** in der Zeit **vom 19. Januar 2015 bis 22. Mai 2015**
 - das **Kolloquium** in der Zeit **vom 13. April 2015 bis 8. Mai 2015**
 - die **mündlichen Prüfungen** in der Zeit **vom 4. Mai 2015 bis 22. Mai 2015**

In begründeten Fällen, wie z. B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2013 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2015 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik zu den unter Nr. 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II). Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen. An der Zweiten Staatsprüfung 2015 nehmen auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2014 nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind.
6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2015 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2014 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.

- 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
- falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis zum 1. Juli 2014,
 - falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
- Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
- 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 und Nr. 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 Allgemeine Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Josef K u f n e r
Ministerialdirigent

(StAnz Nr. 7/2014,
KWMBEibl 2014 S. 21)

Hinweise auf Bekanntmachungen

Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Zum 1. Juli 2014 ist in Ref. IV.1 – Referat Grundschulen, Verkehrserziehung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eine ganze Mitarbeiterstelle der BesGr. A13+AZ/A14+AZ im Wege einer auf max. fünf Jahre befristeten Abordnung neu zu besetzen.

(KWMBEibl 2014 S. 26)

EU-Programm ERASMUS+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport 2014 bis 2020 – Ausschreibung im Schulbereich (COMENIUS) Antragsrunde 2014

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2013 Az.: I.5-5 L 0121.3.2-1a.149 549

Dr. Peter M ü l l e r
Ministerialdirektor

(KWMBEibl 2013 S. 2)

EU-Programm ERASMUS+ (2014 bis 2020) – Ausschreibung für eine Moderatoren-Tätigkeit zur Durchführung von Informationsaktivitäten zu den schulischen Aktionen COMENIUS und eTwinning 1. Mai bis 31. Dezember 2014

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2013 Az.: I.5-5 L 0121.3.2-1a.151 923

Dr. Peter M ü l l e r
Ministerialdirektor

(KWMBEibl 2013 S. 7)

Staatliche Prüfungen für Lehrkräfte der Kurzschrift und für Lehrkräfte der Textverarbeitung im Jahr 2014

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 9. Januar 2014 Az.: IV.3-5 S 7031.1-4b.152 706

Dr. Peter M ü l l e r
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 4/2014)

2230.1.1.1.1.0-K

Antragstellung auf Einrichtung einer erweiterten Schulleitung im Schuljahr 2014/15

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 24. Januar 2014 Az.: II-5 S 4200.7-6a.3844

Josef K u f n e r
Ministerialdirigent

(KWMBI 2014 S. 11)

Nichtamtlicher Teil

Der Hinweis auf wiederholte Ausschreibungen von Funktionsstellen für freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen und Förderschulen in anderen Regierungsbezirken, der bei den Stellenausschreibungen im Amtlichen Teil dieses Schulanzeigers abgedruckt ist, gilt entsprechend auch für Ausschreibungen von Stellen an nichtstaatlichen Schulen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Raus aus dem Klassenzimmer – rein ins Museum

Lehrkräfte, die mit ihrer Schulklasse in Würzburg ins Museum gehen wollen, können sich jetzt problemlos über die für sie passenden Angebote informieren. Studierende der Universität haben eine umfangreiche Arbeitsmappe erstellt; die Stadt Würzburg verteilt sie aktuell an ihren Schulen.

Lehrkräfte können ab sofort in einer umfangreichen Lehrerhandreichung nachschlagen, wo sie in Würzburgs Museen das für ihre Schulklasse passende Bildungsangebot finden: Die Mappe wird jetzt an den städtischen Schulen verteilt. Sie ist das Ergebnis eines Seminars, in dem Lehramtsstudierende und Studierende der Museologie mehrere Monate lang intensiv recherchiert und anschließend ihr Ergebnis optisch ansprechend aufbereitet haben. Geleitet wurde das Kooperationsprojekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung und der Professur für Museologie von der Museumspädagogin Petra Maidt.

Die Mappe stellt zehn Würzburger Museen in kurzen Steckbriefen als außerschulische Bildungs-, Erlebnis- und Lernorte mit speziellen Empfehlungen vor. Sie informiert, welche speziellen pädagogischen Angebote es in dem jeweiligen Museum gibt.

Sie informiert die Lehrkräfte über die Kosten von Gruppenführungen und wer Ansprechpartner ist ebenso wie über die Öffnungszeiten. Sämtliche grundlegende Informationen finden sich im ersten Teil der Infomappe auf einer Seite versammelt, ergänzt um spezielle Tipps, wie beispielsweise den Hinweis, dass im Kulturspeicher eine Euromünze für die Schließfächer benötigt wird.

Enge Anbindung an den Lehrplan

Die Anbindung an den Lehrplan steht im Mittelpunkt des zweiten Mappenteils. Sortiert nach Schulart, Fach und Jahrgangsstufe zeigt dieser Teil jeder Lehrkraft, ob es für sie in Würzburgs Museen ein passendes Angebot gibt, und wenn ja, welches. Wenn also Fünftklässer an Mittelschulen sich laut Lehrplan mit „Tieren und Pflanzen in unserer Umgebung“ auseinandersetzen sollen, könnten sie sich dafür auf den Weg in den Botanischen Garten machen.

Die Zusammenstellung ist demnächst im Internet abrufbar als Heft 1 der neuen Online-Reihe „Schriften und Materialien der Würzburger Museologie“.

Info und Kontakt

Schulen, die sich für das Angebot interessieren, können sich an den Fachbereich Schule der Stadt Würzburg wenden. Kontakt: T: (0931) 37-34 98, nadine.bernard@stadt.wuerzburg.de

„Meine Feder werd' zur Lanze!“ Erziehung zum Krieg 1914-1918 - Sonderausstellung im Lohrer Schulmuseum

Termin: 26.01.2014 bis 06.01.2015

Überzogener Patriotismus und kritiklose Anpassung an die politischen Kräfte des Staates bestimmten von Beginn des Ersten Weltkriegs an das Schulwesen und die gesamte Erziehung in dieser Zeit. Viele Pädagogen sahen in dem Krieg die Möglichkeit einer umfassenden „sittlichen Hebung, Erneuerung, Erstarkung“.

Entsprechend wurden die Schulen unter dem Stichwort „Kriegsunterricht“ als Unterrichtsprinzip auf den Krieg eingestimmt.

Erst nach dem Ende des Krieges bemerkten Pädagogen die negativen Auswirkungen des Kriegsunterrichts, und im Schulanzeiger aus dem Jahr 1919 heißt es u.a.: „Beschämt stehen wir vor den Trümmern. Und viele werden vor den Kindern die richtigen ersten Worte nicht gefunden haben oder nicht finden.“

Die Jahresausstellung im Gewölbekeller des Museums ermöglicht dem Besucher viele interessante Einblicke in das Erziehungsgeschehen, vor 100 Jahren, das wie noch nie zuvor den kriegsbedingten Erfordernissen angepasst worden war - eine Entwicklung, die sich im Zweiten Weltkrieg 1939-1945 als „Kampf an der Heimatfront“ fortsetzte.

Das Lohrer Schulmuseum im Ortsteil Lohr-Sendelbach ist von Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach vorheriger Absprache außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen. (Kontakt: Eduard Stenger, Zum Sommerhof 20, 97816 Lohr a.Main; Tel. 09352/4960 oder 09359/317, e-Mail: eduard.stenger@gmx.net)

Schulleitungskongress 2014 in Wildbad Kreuth

**Titel: Schulleitung als „Feuerwehr“
Problemfelder in der Schulleitung erfolgreich bearbeiten**

Termin: Sonntag, 01.06.2014 bis Dienstag, 03.06.2014

Ort: Wildbad Kreuth

Programm:

Sonntag, 01.06.2014

Bis 17.00 Uhr **Anreise**

18.00 Uhr **Abendessen**

19.00 Uhr **Begrüßung**
Paula Bodensteiner (Hanns-Seidel-Stiftung),
Petra Seibert (BSV-Vorsitzender),
Georg Eisenreich, MDL (Staatssekretär im BayStM für Bildung und Kultur,
Wissenschaft und Kunst
„Schulische Problemfelder politisch begleiten“

Montag, 02.06.2014

9.00 – 9.30 Uhr **Prof. Dr. Peter O. Chott**
(Leiter des Instituts für pädagogische Führung und Fortbildung IPFF im Bayerischen Schulleitungsverband BSV)
Vorstellung der Referentinnen und Referenten mit Blick auf die Thematik

10.00 – 12.00 Uhr **Prof. Dr. Stephan Huber**
(Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB, PH Zug)
Rahmenthema: Geliebtes und Gehasstes bei Schulleitungen

14.00 – 15.30 Uhr **Prof. Dr. Claus Hipp**
(Geschäftsführender Gesellschafter der HIPP-Werke Georg Hipp OHG)
Führungsprobleme mit Ehtik lösen

16.00 – 17.30 Uhr **Parallel stattfindende Workshops:**

W1: Problemfeld „Schwierige Kinder“

Wie ist mit der zunehmenden Anzahl schwieriger Kinder zielführend umzugehen?
Katalin Lutzenberger / Wolfgang Bauhofer
(Dozenten an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung ALP Dillingen)

W2: Problemfeld „Schwierige Eltern“

Wenn Eltern gegen die Schule arbeiten.
Stefan Deiner, BerR / Hans Schindele, R
(Beratungsrektor im VR / Rektor im VR am Schulamt Unterallgäu)

W3: Problemfeld „Schulentwicklung“

Schulentwicklung am Beispiel Sachsen: Wie gehen Schulen mit Ergebnissen aus der externen Evaluation um?
Prof. Dr. Barbara Drinck / Juliane Keitel
(Erziehungswissenschaftliche Fakultät Leipzig)

W4: Problemfeld „Verwaltung“

Das neue ASV-Schulverwaltungsprogramm – Fluch oder Segen?
Christian Schächtl, RSL
(Multiplikator für ASV, Heinrich-Campendonk-Realschule, Penzberg)

W5: Problemfeld „Mitarbeiterführung“

Nicht können – nicht wollen – resignieren – opponieren: Vielfältige Perspektiven schwierigen Lehrer/innen-Verhaltens.
Walter Hauenstein, OStD
(Albrecht-Dürer-Gymnasium Nürnberg)

Dienstag, 03.06.2014

8.30 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Werner Wiater**
(Lehrstuhl Schulpädagogik, Universität Augsburg)
Erreichen wissenschaftliche Erkenntnisse die Schule gewinnbringend?

10.30 – 12.00 Uhr **Parallel stattfindende 5 Workshops:**
Siehe Montag!

14.00 – 15.30 Uhr **Prof. Dr. Karlfriedrich Herb**
(Professor für Politische Philosophie und Ideengeschichte, Universität Regensburg)
Wie führe ich selbst? – Philosophische Gedanken

16.00 Uhr **Tagungs-Resümee und Verabschiedung der Teilnehmer**

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung an den Landesschatzmeister des BSV
E-Mail-Adresse: gerhard.schmautz@web.de

Sonderpreis für BSV-Mitglieder: 150,00 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Teilnehmergebühr für Nichtmitglieder: 180,00 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Die Kongressgebühr überweisen Sie bitte auf das Konto des BSV bei der Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth, **Konto:** 1850610, **BLZ:** 750 690 38 oder **IBAN:** DE40750690380001850610 **BIC:** GENO-DEF1FKS

Nach Eingang der Kongressgebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie das Einverständnis des BayStMfBKWK für die Dienstbefreiung.

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt – Erweiterungsstudium für die Qualifikation als Beratungslehrkraft

Ab dem Sommersemester 2014 wird das **Erweiterungsstudium für die Qualifikation als Beratungslehrkraft** an der **KU Eichstätt-Ingolstadt** wieder aufgenommen (gemäß §111 LPO 2008 in der Fassung vom 9. September 2013).

Voraussetzung für die grundständige Erweiterung ist das Studium eines Lehramtes an der KU Eichstätt (Grundschule, Mittelschule, Realschule oder Gymnasium). Für die nachträgliche Erweiterung wird das I. oder II. Staatsexamen für ein Lehramt (Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schule oder Sonderpädagogik) vorausgesetzt.

Die vorgesehene Studiendauer beträgt 4 Semester, wobei der Durchlauf ab dem Sommersemester 2014 in 3 Semestern absolviert werden kann. Das Staatsexamen selbst besteht aus einer 4-stündigen schriftlichen Prüfung.

Das Erweiterungsstudium soll die wissenschaftlichen Grundlagen und Grundkenntnisse sowie Fertigkeiten, Kompetenzen und Haltungen vermitteln, die die Beratungslehrkraft in die Lage versetzen, im Schulalltag anfallende Beratungsaufgaben selbstständig zu bearbeiten.

Neben psychologischen Fachkenntnissen sind differenzierte Kenntnisse der Schulorganisation und der rechtlichen sowie soziologischen Grundlagen notwendig.

Die Module werden Blockweise am Wochenende oder in den Ferien angeboten.

Weitere Studieninformationen finden Sie im Internet unter www.ku.de/ppf/psychologie/studium, Angaben zu den aktuellen Einschreibefristen unter www.ku.de/einschreiben.

Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

Luchterhand Verlag, Neuwied

“Pädagogische Führung” (Nr. 1/2014)

Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung

Pädagogische Ansprüche verwirklichen (Schweder) – Inklusive Begabungsentfaltung – Wie geht das? (Jakobi) – Schulentwicklung – wichtiger als Klassenbildung und Stundenplan? (Schätz) – Schule aus der entstehenden Zukunft entwickeln (Schratz) – Widerständen widerstehen – Widerstände nutzen (Klement) – Kommunale Netzwerkarbeit für Schulentwicklung (Skrypek) – Schulentwicklung aus Elternsicht (Ritt) – Schulentwicklungstage (Lauer) – Durch Lehrerfortbildung Bildungsqualität fördern (Lehmeier) – Widerstände bei der Schulentwicklung: Schüler/Lehrer – mitnehmen oder »entfernen«? – Schulprogramm als Entwicklungsinstrument (Woitalla) – Informationen und Bücher

Oldenbourg/Prögel Verlag, München

„Fördermagazin“ (Nr. 1/2014)

Grundschule

Bewegung mach Sinn – Selbstwirksamkeitserleben im Sportunterricht (Albers) – Wir erleben die Kraft unseres Körpers mit Tiger und Bär (Hillenkamp-Simon) – Auf dem Weg zu fairem Ringen und Kämpfen (Hillenkamp-Simon) – Postboten erkunden ihre Stadt (Hillenkamp-Simon) – Sprungerfahrungen sammeln

(Hillenkamp-Simon) – Wir üben klettern mit Affe Abu und Kletter-Karl (Hillenkamp-Simon) – Lebensmittel unter der Lupe (Stickan) – Wenn ein epileptischer Anfall in der Schule auftritt (Eckerlein/Schäfer) – Informationen und Bücher

„Fördermagazin“ (Nr. 1/2014) Sekundarstufe

Naturwissenschaftlicher Unterricht in der inklusiven Schule (Wertenbroch) – Blitz und Donner – ein Naturphänomen (Stephan) – Nahrung für Mensch und Tier: Getreide (Bartels-Kinne) – Eis und Schnee – zwei erstaunliche Stoffe (Stephan) – Faszination Feuer: Versuche (Lindstädt) – Wir brauchen Energie! Regenerative Energiegewinnung (Hauert) – Rot – Blau – Gelb – Grün – Schwarz – Weiß – Zur Symbolik und Wirkung von Farben (Stephan) – Wenn Jugendliche mit suizidalen Gedanken „spielen“ (Eckerlein) – Informationen und Bücher

Wolters Kluwer Deutschland, Kronach

„Schulverwaltung“ (Nr. 2/2014)

Formen von Feedback in der Schule (Seitz) – Kooperativ lernen – aber wie? – Teil 2 (Wellenreuther) – Virtualisierte IT-Systeme im Schuleinsatz (Wegertseder/Frötschl) – Bildung beginnt in der Familie (Hurrelmann/Timm) – Leidenschaftlich lernen – Kulturpotenziale entfalten (Braun/Münter) – Unterrichtsbefreiung aus religiösen Gründen nur in Ausnahmefällen (Schraa) – Zeugnis unterschrieben – Widerspruchsmöglichkeit verloren? (Achilles) – Schülerbeförderung: Kein Wahlrecht des Beförderungsmittels (Dirn- aichner) – Kinder besser verstehen (Saalfrank) – Informationen und Bücher

Englisch

Hrsg.: Andreas Müller-Hartmann / Martin Schocker / Hans Anand Pant

Lernaufgaben Englisch aus der Praxis Kompetenzentwicklung in der Sek. I

Verlag Diesterweg, Braunschweig, www.diesterweg.de, 256 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-425-04540-5, 24,95 €

Die Aufgaben und Materialien in diesem Band unterstützen Englischlehrkräfte dabei, die Bildungsstandards für das Fach Englisch konkret umzusetzen. Sie sind aus dem IQB Projekt „Lernaufgaben Englisch Sekundarstufe I (alle Schularten)“ entstanden, in dem Lehrkräfte aus den Bundesländern wissenschaftlich begleitet von Marita Schocker und Andreas Müller-Hartmann Kompetenz entwickelnde Lernaufgaben in der Unterrichtswirklichkeit neu entwickelt und erprobt haben.

Der Band enthält Aufgaben zur Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen, d. h. der kommunikativen Fertigkeiten (*integrating skills*) und der sprachlichen Mittel (*focus on form*), zur Schulung der interkulturellen Kompetenzen (einschließlich der Arbeit mit Literatur) sowie der methodischen Kompetenzen (d.h. der Lernstrategien). Er erläutert die Struktur einer Lernaufgabe (Arbeitsplan, Arbeitsprozess, Phasen, Anforderungen, Unterstützungsangebote usw.) und exemplarisch die Entwicklung geeigneter - an den Bildungsstandards orientierter - Klassenarbeiten. Außerdem bietet der Band konkrete Hilfen mit zahlreichen Beispielen zur Implementation der systematischen Kompetenzschulung mit Lernaufgaben in den Unterricht und in das Curriculum.

Drei DVDs mit Unterrichtsvideos zu jeder Kompetenz auf den einzelnen Niveaus der Sek. 1 ergänzen den Nachschlage- und Methodenband. Eine Datenbank hilft, die Lernaufgaben gezielt nach Kompetenzen und Niveaustufen zu durchsuchen. Der Band ist bei der Planung von Schulcurricula und für die Lehreraus- und -fortbildung eine unverzichtbare Ressource.

Ernährung

I b u r g Anne

Die besten Gerichte für Ihr Schulkind

Thieme Verlag KG, Stuttgart, www.thieme.de, 120 Seiten, 35 Abbildungen, broschiert, ISBN 978-3-8304-6753-3, 14,99 €

Wenn kleine Esser größer werden wachsen auch die Ansprüche. Gemüseauflauf - total uncool! Pausenbrot mit Rohkostgarnitur - nö, Mama, das ist doch voll peinlich! Kinder haben ihren eigenen Kopf, besonders wenn es ums Essen geht. Manche verweigern standhaft alles Grüne, andere halten Frühstück für völlig überschätzt oder werden von heute auf morgen zum eisernen Vegetarier. Und viele finden es viel cooler, mit den Freunden zum nächsten Schnellimbiss zu gehen. Was also tun? informieren Sie sich hier - die Rezepte sind perfekt abgestimmt auf den Alltag mit Schulkindern.

Über 140 Rezepte: Vom Morgen-Drink, der auch bei Frühstücksmuffeln rutscht, über Pausensnacks mit Aufess-Garantie bis zur Gemüse-Power-Pasta vor dem nächsten Fußballspiel - diese Rezepte schmecken garantiert.

R i e b e r Dunja

Eins, zwei – Kinderschlemmerei

Thieme Verlag KG, Stuttgart, www.thieme.de, 144 Seiten, 49 Abbildungen, broschiert, ISBN 978-3-8304-6899-8, 14,99 €

Familienkochbücher sind eine feine Sache: Die Rezepte gehen schnell, sind darauf abgestimmt, was Kindern (meistens) schmeckt - und haben leider penibel vorgegebene Zutatenlisten. Nur - was tun, wenn der Supermarkt zu ist oder Kürbis gerade keine Saison hat? Oder Ihr Kind sich vehement gegen Rote Bete wehrt? Oder Sie nicht wissen, wohin mit der Zucchini schwemme aus dem Garten? Dumm gelaufen? Nicht mit diesem Buch! Wir wissen: Familien brauchen es "flexi". Deshalb haben Sie hier die Wahl: Zu jedem Grundrezept gibt es zahlreiche Variationsmöglichkeiten, mit denen es sich ganz nach Lust, saisonalem Angebot und Geschmäckern abwandeln lässt.

Förderschule

P i c k h a n Sandra / R i e b e Tanja

Wohnung, Geld & Haushaltsführung

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, www.verlagruhr.de, 120 Seiten, Format A4, Paperback mit CD, ISBN 978-3-8346-0965-6, 23,95 €

Niemand, der einem reinredet, stattdessen ganz viel Freiheit: Ihr Leben nach der Schule stellen sich Jugendliche oft völlig unbeschwert vor. Damit die Vorfreude auf Eigenständigkeit nicht Frust und Chaos weicht, macht dieses Buch Förderschüler fit für einen selbstständigen Alltag und erleichtert ihnen die Lebensplanung. Authentische Arbeitsblätter mit Zeitungsannoncen, Wohnungsgrundrissen oder Verträgen vermitteln den Schülern nachhaltig die für sie relevanten Alltagskompetenzen rund um die Themen Geld, Haushalt und Wohnung, Ernährung und Freizeitgestaltung. Dabei lassen sich die Aufgaben leicht in den Fachunterricht integrieren. Ihre Ergebnisse sammeln die Schüler im eigenen Portfolio-Ordner - so können sie später jederzeit wieder nachschlagen. Alle Arbeitsblätter finden Sie noch einmal in veränderbarer Fassung auf der CD. So sind Sie bestens gerüstet, Ihre Schüler für den Alltag zu wappnen. Dieses Unterrichtsmaterial ist geeignet für Lehrer und Referendare der Sekundarstufe an Förderschulen, aber auch an Hauptschulen, Realschulen und Gesamtschulen.

Grundschule

Ethik

Didaktik für die Grundschule

Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin, www.cornelsen-schulverlage.de, 192 Seiten, kartoniert, ISBN: 978-3-589-05189-2, 20,95 €

Gerade in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft wird dem Ethikunterricht immer mehr Bedeutung zugemessen. Da dieser seit einiger Zeit auch in der Grundschule angeboten wird, haben einige Autoren unter der Ägide von Joachim Kahlert und Ute Multrus verschiedene Aufsätze zur Didaktik des Ethikunterrichts für Grundschüler verfasst. Trotz der Ausrichtung auf die Grundschule lassen sich viele Aussagen durchaus auch auf die unteren Klassen der Sekundarstufe I übertragen. Die Autoren dieses Werks legen bei ihren Ausführungen ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der Werte sowie deren Vermittlung und weisen auch direkt zu Beginn auf die damit verbundenen Schwierigkeiten hin.

Im Buch wird auf wichtige fachwissenschaftliche theoretische Grundlagen und Erkenntnisse wie Kohlbergs Stufentheorie des moralischen Urteilens und Piagets Moralentwicklung eingegangen und dabei auch Bezüge zu den im Buch behandelten Themen hergestellt. Auch die entwicklungspsychologische Betrachtung der Moral wird vorgestellt. Hierzu bietet sich besonders die Untersuchung von Georg Lind an, der versucht hat, auf die Grundlage der Theorie Kohlbergs die Frage nach einer lehrbaren Moral zu klären. Die wichtigsten Begrifflichkeiten wie Wert, Moral, Ethik und andere werden hierzu noch einmal ausführlich definiert.

Neben dem farbenfrohen Einband fällt bei dem Werk zunächst eine übersichtliche und hilfreiche Gliederung auf. So werden vier Themen in fünf Kapiteln behandelt, welche sich nochmals in Abschnitte untergliedern. Die Gliederung erleichtert die Orientierung und ermöglicht es auch den Überblick zu behalten. Dazu werden am unteren Rand einer jeden Seite das jeweilige Kapitel und der passende Abschnitt aufgeführt. Darüber hinaus wird der Text durch anschauliche Tabellen, Abbildungen und Hervorhebungen aufgelockert. So werden besonders wichtige Aspekte eines Kapitels prägnant und gut verständlich in einer Art Merkkästchen hervorgehoben.

Die Lesbarkeit und Übersicht wird dadurch erleichtert, dass diese wichtigen Zusammenfassungen sowohl eingerahmt, als auch eingerückt sind. Ein guter Überblick wird auch dadurch ermöglicht, dass die in den Kapiteln behandelten Fragestellungen an der betreffenden Stelle am Rand mit einem Fragezeichen versehen sind. Auf die gleiche Art und Weise, hier nur mit Ausrufezeichen, werden die Antworten auf die vorangegangene Fragen gekennzeichnet. Die Ausrufezeichen haben auch weitere Funktionen wie z. B. das Markieren von Schlagwörtern. Auch die verwendeten Zitate lassen sich jederzeit schnell wiederfinden, indem sie auf verschiedene Art und Weise hervorgehoben werden. So werden sie durch Lehrzeilen vom Fließtext abgesetzt und in kursiver Schrift gehalten. Die Anführungszeichen sind zudem noch überproportional groß und in grau gedruckt. All diese Aspekte führen dazu, dass sich das Buch flüssig lesen lässt und der Inhalt so leichter aufgenommen werden kann. Durch solche Auflockerungen wird ein angenehmeres Lesen auch bei einem fachfremden Publikum ermöglicht.

Das erste Kapitel steigt bereits bei den Problemen der Vermittlung von Werten ein. Es wird darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, dass sich die Lehrkräfte im Klaren sind, dass sich Werte nicht einfach oktroyieren lassen, sondern vorgelebt werden und an persönliche Erfahrungen und Emotionen gebunden sein müssen. In der didaktischen Literatur gibt es auch Autoren, die die Auffassung vertreten, dass von den Lehrern ein besonderes Einfühlungsvermögen und besondere Vorbildfunktion abverlangt wird. Dies lässt sich implizit in dem hier besprochenen Werk mehrmals wiederfinden. So wird zum Beispiel auf Seite 20 die Wichtigkeit der Vorbildfunktion herausgearbeitet. Dem Leser wird verdeutlicht, an welcher Stelle dies gerade im Ethikunterricht von Bedeutung ist. Da das Buch in erster Linie an Lehrer und Pädagogen gerichtet ist, wird ein Großteil der Leser einer anderen Generation angehören als die Schüler, die von dem hier vermittelten Wissen profitieren sollen. Die Autoren weisen daher darauf hin, dass es gegebenenfalls zur Diskrepanz bezüglich der Wertevorstellungen führen kann. Wichtig sei, dass man vom einem Wertewandel statt einem Werteverlust spreche. Damit fördert das Buch die Erkenntnisse, die bedeutsam für einen guten Ethikunterricht erscheinen.

Dies gilt auch für ein weiteres Kapitel (1.3), welches auf die Multikulturalität der heutigen Schülerschaft eingeht. Die dadurch vorhandenen kulturellen Unterschiede, religiösen Ansichten und Wertevorstellungen verlangten eine besondere Sensibilität des Lehrers. So nimmt der Autor Werner Haußmann im oben genannten Kapitel zunächst einmal eine wichtige Unterscheidung zwischen Multikulturalität und Interkulturalität vor und empfiehlt eine Haltung wechselseitigen Dialogs. Dazu macht er hilfreiche Vorschläge, die den Umgang mit dem Thema erleichtern. Dies erscheint besonders für Ethiklehrer als wichtig, da gerade die Kurszusammensetzungen im Fach Ethik eine hohe Multikulturalität aufweisen. Solche grundlegenden Erkenntnisse dieses Buch sind eine gelungene Hilfe für Berufsanfänger und fachfremde Lehrkräfte.

Und so liefert dieses Werk darüber hinaus auch Hilfreiches für Lehrkräfte aller Fachbereiche. Wie bereits erwähnt, wird ausführlich die Bedeutung der Vorbildfunktion des Lehrers beschrieben. Denn losgelöst vom Ethikunterricht werden viele Werte durch das Verhalten und das Auftreten des Lehrers transportiert und vorgelebt. Durch solche ausgearbeiteten Aspekte bekommt das Buch einen Mehrwert über die Ethik-Didaktik für Grundschullehrer hinaus, ohne dabei das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren.

Durch die Einbettung einzelner Unterrichtsbeispiele und Methodenvorschläge wird deutlich, dass dieses Buch sich wenigstens teilweise auch als Ratgeber versteht. Erwartet man als Leser nun also eine reine Ethik-Didaktik, wie sie der Titel vermuten lässt, so gäbe es sicher wissenschaftlich stringenter Literatur. Nähert man sich als Leser dem Buch jedoch stärker aus einem anwendungsbezogenen Blickwinkel, der einem einen Überblick über die grundlegenden Aspekte des Ethikunterrichts vermittelt soll, so bekommt man ein hilfreiches Werk an die Hand.

Eine Rezension von Franziska Knappe, Christoph Werner, Darja Brodt

Musik

Mallwitz Antje / Steffe Susanne

Die Teek(t)anne

Fidula Verlag, Boppard, www.fidula.de, 72 Seiten, incl. CD und Bildkarten, ISBN 978-3-87226-918-8, 24,90 €

Eine spielerische Unterstützung durch Eltern und Erzieher kann bei der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten helfen. Dieses Buch macht Ihnen Mut und hilft dabei, mit Spaß und Freude die eigenen oder anvertrauten Kinder sprachlich zu fördern. Es ist vollgepackt mit Liedern zur motorischen und sprachlichen Entwicklung, mit Reimen, Geschichten und Spielen für Familien, Krippen, Spielkreise, Kindergärten oder Vorschulen.

Alle 17 größtenteils neu komponierten Lieder finden Sie auf der CD, abwechslungsreich arrangiert und eingespielt von Hartmut E. Höfele: mit natürlichen Kinderstimmen und akustischen Instrumenten. Dazu gibt es 4 Geschichten zur Sprachförderung. Die Lieder sind teils lebhaft, teils ruhiger, manche fetzig, andere witzig, einige sogar gerappt. Sie fordern zum Mitsingen und Mitspielen auf. Motorik und Sprachentwicklung sind eng miteinander verbunden, so dass auch die Bewegung nicht zu kurz kommt.

Schulrecht

Dienstrecht Bayern I

Status-, Laufbahn, Besoldungs- und Versorgungsrecht der Beamten mit ergänzenden Vorschriften und erläuternden Hinweisen

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, www.wolterskluwer.de, Aktualisierungslieferung Nr. 185, Rechtsstand: 1. Januar 2014, Art.-Nr. 66190185, 73,28 €

Das BayBG enthält in Art. 11 ff. eigenständige Regelungen zur Abtretung, Verpfändung, Aufrechnung, Verjährung, Rückforderung und zum Anspruchsübergang. Mit dieser Lieferung werden sie kommentiert. Schwerpunkt der Aktualisierung sind diesmal Normen aus dem LlbG. Mit Art. 6 LlbG werden die grundlegenden Fragen des Qualifikationserwerbs erläutert, der mit dem Neuen Dienstrecht Bayern wesentliche Veränderungen erfahren hat. Das in der Praxis streitträchtige Thema der Beförderungen wird mit Art. 17 und Art. 18 LlbG dargestellt, wobei auch auf die zunehmend wichtiger werdenden Rechtsschutzmöglichkeiten eingegangen wird. Entsprechendes gilt für die Kommentierung zu Art. 54 LlbG. Bei den Arten der dienstlichen Beurteilung sind selbstverständlich die Änderungen, die Ende der letzten Legislaturperiode in Kraft getreten sind, berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist die Kommentierung zum sonstigen Qualifikationserwerb (Art. 38 ff. LlbG). Er ermöglicht seit 01.01.2011 – nicht nur, aber gerade auch im kommunalen Bereich – deutlich leichter und in größerem Umfang als zuvor Spezialisten zu verbeamten. Damit wächst die Konkurrenzfähigkeit aller Dienstherrn beim Wettbewerb um die besten Talente.

Sonstiges

Pearl N i t s c h e

Das selbstdisziplinierende Klassenzimmer. Win-Win-Strategien aus der Praxis

Reichardt Verlag, Untermeitingen, www.reichardt-verlag.de, 2013, 1. Auflage, 270 Seiten, zahlreiche Abbildungen, kt., ISBN 978-3-939359-95-1, 32,00 €

Schülerinnen und Schüler sollen mit Freude lernen. Dazu bedarf es einer Beziehungsgestaltung als Voraussetzung für Unterrichten, die sich an einem humanistischen Menschenbild orientiert und den Respekt zwischen Lehrkräften und Lernenden ebenso akzentuiert, wie gehirngerechtes Lernen.

Das vorliegende Buch bietet Hilfen dafür, dass solches Lernen mit Freude und Erfolg stattfinden kann. Dazu bedient sich *Pearl Nitsche*, selbst seit langen Jahren Lehrerin und international renommierte Lehrerfortbildnerin, einer bunten Mischung aus NLP, Classroom Management, Suggestopädie, eigener Erfahrung und Berichten von ehemaligen Teilnehmern ihrer Seminare.

So ist ein kurzweilig zu lesendes, ausgesprochen praxisorientiertes, vielseitiges Werk entstanden mit einer großen Fülle an Tipps, Techniken und Werkzeugen für das tägliche Klassenzimmermanagement.

Die Schwerpunkte sind

- Gehirnfreundliche Lerntechniken
- 10 Gebote der Gruppendynamik
- Struktur! Struktur!
- Grenzen setzen. Halt geben!

Sämtliche Vorschläge sind sofort umsetzbar und auf gegenseitige Wertschätzung ausgerichtet. Ziel ist ein „Win-Win-Klassenzimmer“ in dem diszipliniertes und harmonisches Lernen stattfinden kann. Wer also auf der Suche nach praktischem und praktikablem Handwerkszeug für den täglichen Unterricht ist, liegt mit der Lektüre dieses anregenden Buches genau richtig.

Andreas M ü l l e r

Bock auf Lernen. Ein munterer Abgesang auf sieben Lehr-Lern-Illusionen.

hep Verlag, Bern, www.hep-verlag.de, 1. Auflage 2013, 143 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-0355-0024-0, 23,00 €.

Schule als eine sehr traditionell ausgerichtete Institution mit teilweise verkrusteten, nicht mehr zeitgemäßen und dennoch immer wieder sich selbst stabilisierten Strukturen bedarf neuer Ansätze, vor allem einer kritischen Auseinandersetzung mit systemstabilisierenden und damit Veränderung verhindernden Illusionen.

Auf der Grundlage dieser Vorannahme analysiert Andreas Müller in seinem neuen Buch genau jene Illusionen, die er als besonders veränderungsresistent ausmacht.

Diese sind:

- Schulen sind gedacht als Orte, wo Schüler lernen
- Lehrer bringen Schülern dort wichtige Dinge bei
- Schüler müssen konzentriert zuhören und ...
- sich die Dinge gut merken
- Prüfungen und Noten spiegeln den Lernfortschritt
- Je mehr Stoff, desto mehr Wissen
- So können nützliche Kompetenzen für später erworben werden

Bildhaft und in der Argumentation stringent zeigt er auf, warum Schule als ein sich selbst reproduzierendes System Gefahr läuft, das eigene Scheitern zu verursachen, weil systemintern solche traditionell als wesentlich proklamierten Glaubenssätze nicht kritisch hinterfragt werden.

Der Autor, der auf eine langjährige Erfahrung als Lehrer, Schulleiter, Referent und Schulentwickler zurückblicken kann, belässt es allerdings nicht bei der Kritik.

Dank seiner klaren, prägnanten Sprache gut nachvollziehbar zeigt er Möglichkeiten der Weiterentwicklung und sinnvolle Lösungsansätze auf. Dabei geht es u.a. um Autonomie und selbstbestimmtes Lernen ebenso wie um grundlegende Beziehungsgestaltung und damit um unverzichtbare Elemente ernsthafter pädagogischer Bemühungen.

Das Buch ist ein leidenschaftliches, kurzweiliges und grafisch originell gestaltetes Plädoyer für eine Schulentwicklung, die primär dem Schüler und seinem Lernen nutzt. Es ist somit unabhängig von Schulart und Position für alle in der Schullandschaft Tätigen nachdrücklich zu empfehlen.

Müller Andreas

Die Schule schwänzt das Lernen. Und niemand sitzt nach.

hep Verlag, Bern, www.hep-verlag.de, 1. Auflage 2013, 256 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-03905-513, 29,00 €

Schule muss sich gesellschaftlichen Veränderungen anpassen und tut sich doch so schwer dabei. Den Traditionen und einem Blick zurück verhaftet passt sie sich den Bedürfnissen der aktuellen Schülergeneration genauso zögerlich an, wie einem veränderten Verständnis von Lernen und Bildung.

Hier setzt Andreas Müller, Schulleiter, Autor und vielgefragter Referent in Sachen Schul- und Qualitätsentwicklung mit seiner Kritik an. Provokant, humorvoll und immer mit Blick aufs Ganze legt er die Finger in die Wunden eines trägen, teilweise starren Schulsystems.

Pointiert macht er deutlich, dass Schulreform eines radikalen Kurswechsels bedarf, wenn institutionalisiertes Lernen nachhaltig, kompetenzorientiert und damit lebensbedeutsam erfolgen soll.

Sein Ansatz baut auf individuell herausfordernde Lernanlässe in einer Lernumgebung, die eine begleitende Unterstützung zunehmender Selbstverantwortung der Schüler fokussiert.

Die Argumentation ist wissenschaftlich fundiert, die Umsetzbarkeit des aufgezeigten Konzepts anhand der langjährigen Praxiserfahrung des Autors überzeugend belegt.

So erfährt der interessierte Leser in diesem überaus anregenden, grafisch sehr ansprechend aufbereiteten Buch, wie Schule aussehen kann, vielleicht sogar muss, wenn sie sich den Herausforderungen einer sich rasant verändernden Welt ernsthaft und zum Wohle der ihr anvertrauten Schülergeneration stellen will.

Empfehlenswert für alle, die sich mit Schule heute und Schulentwicklung befassen.

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal und wird auf der Internetseite der Regierung von Unterfranken veröffentlicht. Weitere Informationen zum Schulanzeiger: Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg.
